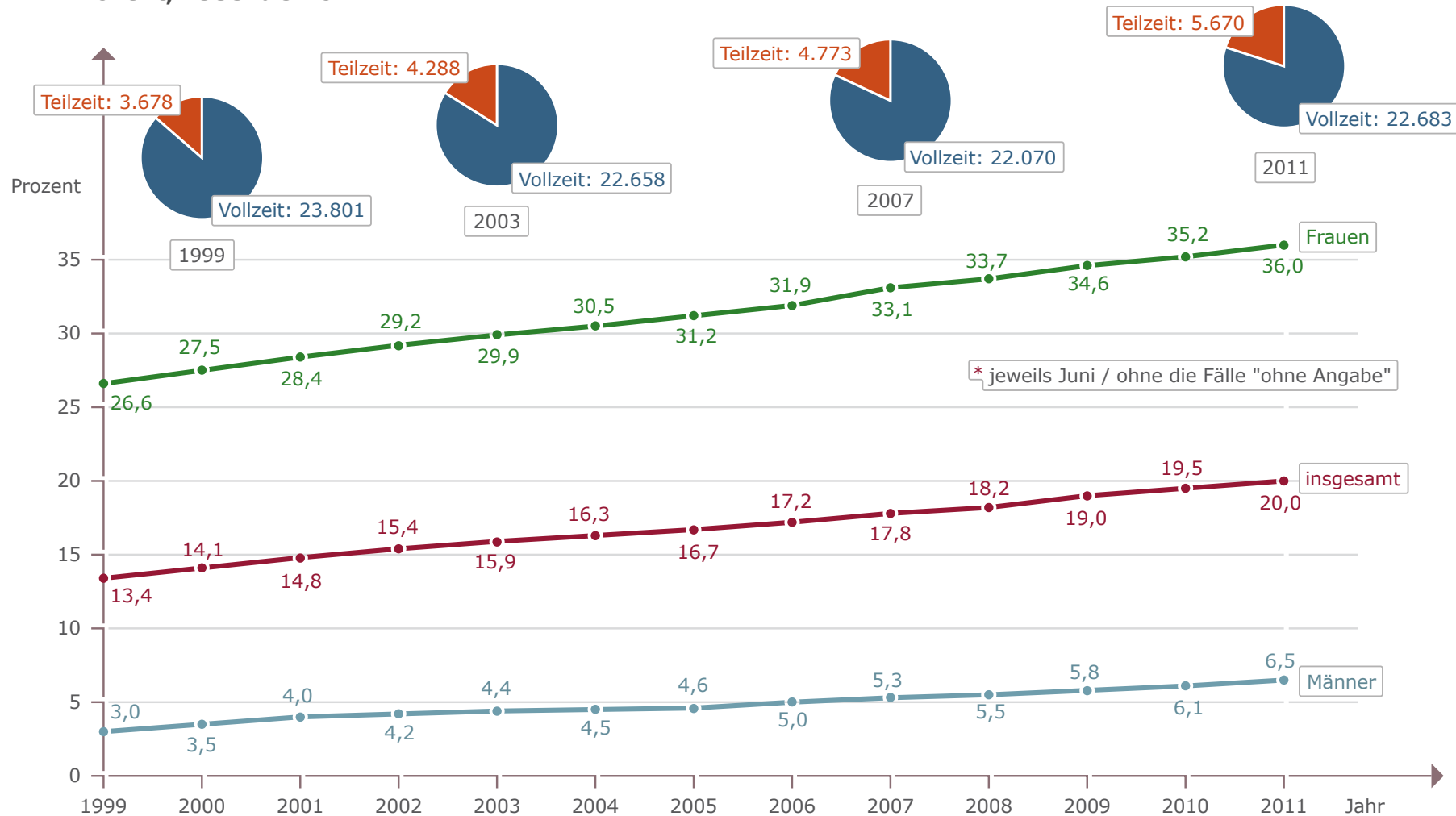


■ Teilzeitbeschäftigte

Anteil der Teilzeitbeschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Prozent, 1999 bis 2011*



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen 03/2013
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2013, www.bpb.de



■ ■ Teilzeitbeschäftigte

■ Fakten

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tragen einerseits maßgeblich zur Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme bei, andererseits erwerben sie über ihre Beitragszahlungen auch Leistungsansprüche. Sowohl in West- als auch in Ostdeutschland hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zwischen 1992 und 2005 an Bedeutung verloren und zwischen 2005 und 2012 an Bedeutung gewonnen. Unabhängig von der Entwicklung der absoluten Zahlen hat sich der Anteil der Teilzeitbeschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Voll- und Teilzeitbeschäftigten kontinuierlich erhöht. Deutschlandweit stieg der Anteil zwischen 1999 und 2011 von 13,4 auf 20,0 Prozent – dabei in Westdeutschland von 13,7 auf 19,9 Prozent und in Ostdeutschland von 12,3 auf 20,4 Prozent. Für Westdeutschland lässt sich diese Entwicklung auch für frühere Zeiträume feststellen: Lag der Anteil der Teilzeitbeschäftigten 1976 noch bei 7,1 Prozent, waren es 1992 bereits 11,4 Prozent.

Bei der Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Bei den Männern erhöhte sich Anteil der Teilzeitbeschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Voll- und Teilzeitbeschäftigten zwischen 1999 und 2011 deutschlandweit von 3,0 auf 6,5 Prozent, bei den Frauen stieg der entsprechende Anteil von 26,6 auf 36,0 Prozent. Von den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2011 war demnach nur rund jeder fünfzehnte Mann aber gut jede dritte Frau teilzeitbeschäftigt. Die absolute Zahl der sozialversicherungspflichtig Teilzeitbeschäftigten stieg – mit kleineren Schwankungen im Zeitverlauf – zwischen 1993 und 2011 in Westdeutschland von 2,77 auf 4,57 Millionen und in Ostdeutschland von 0,38 auf 1,10 Millionen.

Bezogen auf alle 20- bis 64-jährigen Erwerbstätigen stieg der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in Deutschland laut Eurostat zwischen dem 2. Quartal 1998 und dem 2. Quartal 2012 von 18,3 auf 25,8 Prozent. Dabei stieg der entsprechende Anteil bei den Männern in diesem Zeitraum von 4,1 auf 8,9 Prozent und bei den Frauen von 37,0 auf 45,3 Prozent. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes war im Jahr 2010 für mehr als die Hälfte der Frauen die Betreuung von Kindern/Pflegebedürftigen oder andere familiäre Verpflichtungen der Hauptgrund für die Teilzeittätigkeit (51,3 Prozent). 18,9 Prozent arbeiteten in Teilzeit, weil sie keine Vollzeittätigkeit finden konnten. Aus- oder Weiterbildung war für 5,5 Prozent der Frauen der Hauptgrund für die Teilzeittätigkeit, Krankheit oder Unfallfolgen nannten 1,9 Prozent.

Nach Angaben des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) reduzierte sich die durchschnittliche Arbeitszeit der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer zwischen 1991 und 2001 von 662,3 auf 589,5 Stunden pro Jahr. In den Folgejahren stieg die durchschnittliche Arbeitszeit wieder – zuletzt auf 634,6 Stunden im Jahr 2012.

■ Datenquelle

Bundesagentur für Arbeit (BA): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen 03/2013; Eurostat: Online-Datenbank: Teilzeitbeschäftigung als Prozentsatz der gesamten Beschäftigung, nach Geschlecht und Alter (Stand: 05/2013); Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB): Durchschnittliche Arbeitszeit und ihre Komponenten in Deutschland; Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung 78/12, Statistisches Jahrbuch 2007

■ ■ Teilzeitbeschäftigte

■ **Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen**

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind; dazu gehören auch insbesondere Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (zum Beispiel Wehrübung) einberufen werden. Nicht einbezogen sind dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, Wehr- und Zivildienstleistende sowie ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte.

Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Je nachdem, welche arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit einem Beschäftigungsverhältnis zugrunde liegt, wird zwischen vollzeitbeschäftigt und teilzeitbeschäftigt unterschieden. Dabei gilt als teilzeitbeschäftigt, wessen Arbeitszeit unter der betrieblichen Arbeitszeit (= Vollzeit) liegt.

■ ■ Teilzeitbeschäftigte

Anteil der Teilzeitbeschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Prozent, 1999 bis 2011*

	insgesamt			Männer			Frauen		
	Deutsch-land	Westdt.	Ostdt.	Deutsch-land	Westdt.	Ostdt.	Deutsch-land	Westdt.	Ostdt.
1999	13,4	13,7	12,3	3,0	2,8	3,9	26,6	28,2	21,4
2000	14,1	14,4	13,2	3,5	3,3	4,4	27,5	28,9	22,6
2001	14,8	15,0	14,0	4,0	3,8	4,8	28,4	29,7	23,5
2002	15,4	15,7	14,5	4,2	4,1	4,9	29,2	30,5	24,2
2003	15,9	16,2	14,8	4,4	4,3	5,0	29,9	31,2	24,7
2004	16,3	16,5	15,3	4,5	4,4	5,3	30,5	31,9	25,4
2005	16,7	16,9	15,8	4,6	4,5	5,3	31,2	32,5	26,4
2006	17,2	17,3	16,6	5,0	4,8	5,8	31,9	33,1	27,4
2007	17,8	17,8	17,7	5,3	5,0	6,4	33,1	34,1	29,3
2008	18,2	18,2	18,5	5,5	5,2	6,8	33,7	34,6	30,4
2009	19,0	18,9	19,4	5,8	5,5	7,4	34,6	35,4	31,4
2010	19,5	19,4	19,9	6,1	5,8	7,7	35,2	36,0	32,0
2011	20,0	19,9	20,4	6,5	6,1	8,1	36,0	36,8	32,8

* jeweils Juni / ohne die Fälle „ohne Angabe“

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen 03/2013

■ ■ **Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte**

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in absoluten Zahlen, 1976 bis 2011*

	Westdeutschland	
	Vollzeit	Teilzeit
	in Tsd.	
1976	18.520	1.419
1977	18.435	1.445
1978	18.590	1.498
1979	18.996	1.577
1980	19.289	1.665
1981	19.133	1.731
1982	18.696	1.776
1983	18.364	1.783
1984	18.205	1.835
1985	18.497	1.881
1986	18.779	1.951
1987	19.006	2.039
1988	19.148	2.117
1989	19.404	2.215
1990	19.972	2.396
1991	20.632	2.541
1992	20.850	2.680

	Deutschland		Westdeutschland		Ostdeutschland	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
	in Tsd.					
1993	25.454	3.142	20.357	2.765	5.097	377
1994	24.890	3.348	19.923	2.832	4.967	516
1995	24.659	3.459	19.700	2.897	4.959	562
1996	24.165	3.574	19.345	3.000	4.820	574
1997	23.660	3.620	19.043	3.053	4.617	567
1998	23.423	3.785	18.929	3.145	4.494	640
1999	23.801	3.678	18.681	2.961	5.119	717
2000	23.890	3.929	18.921	3.172	4.969	757
2001	23.689	4.120	18.917	3.343	4.771	777
2002	23.308	4.255	18.702	3.475	4.606	780
2003	22.658	4.288	18.209	3.515	4.449	773
2004	22.202	4.311	17.873	3.530	4.329	781
2005	21.802	4.365	17.619	3.577	4.183	788
2006	21.815	4.530	17.632	3.699	4.182	831
2007	22.070	4.773	17.861	3.867	4.209	906
2008	22.443	5.003	18.190	4.039	4.252	964
2009	22.165	5.202	17.965	4.189	4.201	1.012
2010	22.306	5.389	18.064	4.338	4.242	1.051
2011	22.683	5.670	18.397	4.574	4.286	1.096

* jeweils Juni / ab einschließlich 1999
ohne die Fälle „ohne Angabe“